Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

301 (22.12.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 301 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 22. Dezember 1864.

Deutschland.

Wien, 17. Dez. Man schreibt der „Frkf. P.-Ztg.": In den letzten Tagen beschäftigte sich das hiesige Kabinet angelegentlichst mit den Instruktionen für den österreichischen Zivilkommissär in den Herzogthümern. Mit dem Uebergang der Verwaltung in Holstein-Lauenburg an die österreichisch-preußischen Kommissäre erhielten diese nämlich begreiflicher Weise neue Instruktionen, und zwar keineswegs übereinstimmende. Was die dem Frhrn. v. Lederer gegebenen Verhaltungsbefehle anbelangt, so lassen sie sich im Allgemeinen in den Satz zusammenfassen, er habe nach Kräften darauf Bedacht zu nehmen, daß der provisorische Charakter der gegenwärtigen Verwaltung nicht alterirt werde, und daß keine der zu ergreifenden Maßnahmen geeignet sei, in der Bevölkerung die Hoffnung auf eine in möglichster Bälde eintretende solche definitive Lösung, welche mit den Rechten des Landes, den Ueberzeugungen und Wünschen der großen Mehrheit seiner Bewohner im Einklang steht, zu erschüttern. Andererseits soll auch nichts zugelassen werden, was dieser Lösung vorgreifen würde. Die durchaus nothwendige Achtung der bestehenden Autorität und der Gehorsam, den ihre Anordnungen finden müssen, haben mit den politischen Verhältnissen nichts gemein, und der österreichische Kommissär hat daher sorgfältig darauf bedacht zu sein, daß die oberste Verwaltungsbehörde sich strikte innerhalb des Gebiets einer wohlgeordneten Administration bewege, daß daher organische Maßnahmen, die umgestaltend in den politischen Charakter der Länder eingreifen, unterbleiben; wozu es eventuell nur des Versagens seiner Zustimmung bedarf.

Belgien.

Brüssel, 15. Dez. Der König ist gestern nach seinem Landgut in den Ardennen abgereist, wo er bis zum 24. d. M. verbleiben wird. Der Intendant der Zivilliste, Hr. de Conway, sollte den König begleiten; doch blieb er in Brüssel. Obwohl man behauptet, Hr. de Conway sei krank, glaubt man in maßgebenden Kreisen vielmehr annehmen zu müssen, daß der bekannte Brief an den Verein der heil. Barbara zu gewissen Mißhelligkeiten zwischen dem König und seinem Intendanten Veranlassung gegeben habe; und wie verlautet, würde Letzterer nächstens ein zweites Schreiben erlassen, um zu erklären, daß der bekannte Brief nur den Ausdruck seiner persönlichen Ansichten enthalten und keineswegs bestimmt gewesen sei, der Oeffentlichkeit übergeben zu werden. Diesen Gerüchten gegenüber hat die Frage: ob der Verein „La Libre Pensée" dennoch eine öffentliche Verwahrung gegen das Schreiben des Intendanten einlegen sollte, in der gestern abgehaltenen und von mehr als 500 Mitgliedern besuchten Versammlung eine eingehende, aber würdige Berathung veranlaßt, in der man sich zu dem Vorschlag einigte (wie das „Meeting libéral" schon am vorigen Tag beschlossen hatte), im ganzen Land eine sehr motivirte Erklärung zu veröffentlichen, in welcher die durch den Intendanten der Zivilliste den Freidenkern ertheilte Rüge als ein ernsthafter Eingriff in die Religionsfreiheit, der öffentlichen Meinung gegenüber, bezeichnet wird.

Türkei.

— Die türkische Regierung verfolgt den Verlauf der tunesischen Frage mit der äußersten Spannung, und empfindet es um so bitterer, unter den gegenwärtigen Verhältnissen die türkischen Souveränetätsrechte über Tunis nicht nachdrücklicher zur Geltung bringen zu können, als sich klar genug herausstellt, daß, wenn dies jetzt nicht möglich sein sollte, die Pforte dann aller Wahrscheinlichkeit in Bälde den letzten Rest von Einfluß — wenn derselbe auch schon längst mehr Schein als Wirklichkeit gewesen — auf die nordafrikanischen Berberstaaten sich aus den Händen winden lassen muß. Noch hegt man übrigens in Konstantinopel eine schwache Hoffnung, daß England die hinter einem Protektorate sich verbergende Annexion von Tunis nicht ohne Weiteres geschehen lassen werde. Aber diese Hoffnung ist, wie gesagt, nur eine schwache, weil die Sprache, welche die englische Diplomatie hier führt, nichts weniger als Entschlossenheit verräth.

Australien.

— Die in London eingetroffenen Nachrichten aus Australien lauten wenig günstig. In Neuseeland haben sich die Maoris von neuem erhoben, und das Ministerium hat seine Entlassung eingereicht. Der Zwist zwischen der Kolonie Victoria und Neusüdwales wird stets gereizter, und die Australier fahren fort, Deportirte, deren Strafzeit abgelaufen ist, nach England zurückzuschicken.

Vermischte Nachrichten.

— Wien, 19. Dez. Das Leichenbegängniß Aloys Ander's fand am 17. Dez., dem Geburtstag Beethoven's, um 2 Uhr Nachmittags in der Augustinerkirche unter einer massenhaften Betheiligung der Bevölkerung Wiens statt. Des Tags zuvor, Morgens, war die entseelte Hülle mittelst der Nordbahn hier angekommen und vom Bahnhof direkt in die Kapelle der Augustinerkirche gebracht worden. Das Antlitz des Verewigten schien wohl sehr gealtert, sonst aber wenig verändert, und trug den Ausdruck ruhiger Heiterkeit. Als die Stunde der Beerdigung nahte, füllte sich die Kirche in allen Räumen mit einer sichtlich gerührten und theilnahmsvollen Volksmenge, so zwar, daß es den Späterkommenden unmöglich wurde, in die Kirche zu gelangen, und die ganze Augustinergasse und Umgebung von Scharen Leidtragender gefüllt waren. Alle Stände waren in der Kirche vertreten, am zahlreichsten begreiflicher Weise die Künstlerwelt. Wir sahen fast alle Mitglieder des Kärntnerthor-Theaters, viele Mitglieder des Hofburg-Theaters und der übrigen Theater Wiens, Tonkünstler, Kompositeure, Schriftsteller, zwei Mitglieder des Vorstands der „Concordia", Herren und Damen der Aristokratie, höhere Beamte des Oberstkämmeramts, Staatsbeamte, Militärs, Bankiers u. s. w. Vor Allem aber hatte die Frauenwelt Wiens sich zahlreich eingefunden, um ihrem langjährigen Liebling die letzte Ehre zu erweisen. Die Familie Ander's war durch seine tiefgebeugte Wittwe, seinen minderjährigen einzigen Sohn, eine verheirathete Schwester u. s. w. vertreten. Der greise Vater des Verblichenen konnte, selbst an das Krankenlager gefesselt, dem Sohn die letzte Treue nicht erweisen. Die Leichenfeier wurde durch einen Orgelchoral eröffnet. Während der kirchlichen Einsegnung sang der Männer-Gesangverein Herbecks tiefergreifendes Libera. Der Sarg war über und über mit Blumen und Lorbeerkränzen bedeckt. Die große Blumenkrone in der Mitte mit der Inschrift: „Meinem unvergeßlichen Kollegen," war ein Todtenopfer, das die frühere Hof-Opernsängerin Frau Rosa Csillag — Fides dem Propheten — dargebracht hatte. Den Schluß der kirchlichen Feier bildete ein Nachruf an Alois Ander, den der Hofkapellmeister Heinrich Proch in Musik gesetzt hatte, und der von allen ersten Sängern des Kärntnerthor-Theaters gesungen wurde. Voll und erschütternd tönte die feierlich ernste Weise, von den mächtigen Posaunenstößen des Orchesters begleitet, durch das weite Schiff der Kirche und über die gerührte Menge. Damit war die kirchliche Ceremonie beendet, der Sarg wurde auf den Leichenwagen gehoben, und der letztere setzte sich, begleitet von einer langen, fast endlosen Wagenreihe, nach dem Matzleinsdorfer Kirchhof in Bewegung.

— Wie man aus Lemberg meldet, brach am 2. d. M. um Mitternacht in der Ortschaft Lanowic in dem Hause des Ortsrichters Feuer aus, welches, mit großer Heftigkeit um sich greifend, in kurzer Zeit 23 Wohnhäuser sammt ihren Wirthschaftsgebäuden in Asche gelegt hatte. Die Mutter des Ortsrichters und drei Kinder fanden in den Flammen den Tod, der Ortsrichter und mehrere Ortsinsaßen trugen nicht unerhebliche Brandwunden davon. Man vermuthet, daß durch Bosheit das schwere Unglück herbeigeführt wurde.

— Aus Paris, 18. Dez., wird geschrieben: Man spricht davon, daß das Leben Cäsar's sehr bald erscheinen wird; der erste Band würde, so wird gesagt, im Januar veröffentlicht werden.

√ Karlsruhe, 20. Dez. In heutiger Strafkammer-Sitzung wurden 3 Fälle verhandelt und durch Urtheil erledigt. Anton Kratz, Polizeidiener von Burbach, war der Fälschung einer Privaturkunde aus Gewinnsucht angeklagt. Derselbe wurde wegen einer Schuld von 250 fl. betrieben und fertigte, als Liegenschaftsvollstreckung gegen ihn erkannt wurde, eine angeblich von seiner Gläubigerin herrührende Einhaltsbewilligung, durch deren Vorzeigung vor dem Notar er einen Aufschub der Vollstreckung erwirkte. In heutiger Verhandlung war der Angeklagte dieses Vergehens geständig und wurde wegen desselben zu 10 Tagen Amtsgefängniß und 5 fl. Geldstrafe verurtheilt.

Im zweiten Fall erschien der gut beleumundete verheirathete Küfer Karl Armbruster von Nöttingen als Angeklagter. Derselbe sollte am 22. August d. J. den Jakob Friedrich Dill von Nöttingen durch einen Schlag mit einer sog. „Pfuhlschapfe" am Zeigefinger der rechten Hand im Affekt derart verletzt haben, daß derselbe 3 Wochen arbeitsunfähig war und eine bleibende Verunstaltung zurückblieb. Der Angeklagte war dieser Handlung an sich geständig und machte die von Hrn. Anwalt Strauß von hier vertretene Vertheidigung nur den Umstand für den Angeklagten geltend, daß derselbe sich in Nothwehr befunden habe; denn der Verletzte habe den Angeklagten zuerst mit einem Prügel geschlagen und dieser sich nur gewehrt. Der Verletzte wollte sich daran nicht erinnern, gestand aber zu, daß er den Wortwechsel, welcher den Thätlichkeiten voranging, angefangen habe. Die großh. Staatsbehörde gab dagegen zu, daß der Verletzte den Angeklagten zuerst geschlagen habe, erblickte aber darin nur einen Strafmilderungsgrund. Der Gerichtshof nahm die Nothwehr des Angeklagten für erwiesen an und sprach denselben frei.

Der dritte Fall betraf ebenfalls eine Körperverletzung. Goldarbeiter Rühle von Würm hatte am Abend des 24. Juli d. J. den Gottlieb Schmidt von Häfnerhaslach mit einem Stock im Affekt so erheblich auf den Kopf geschlagen, daß eine Arbeitsunfähigkeit von 18 Tagen eintrat. Die Schwester des Angeklagten hatte schon geraume Zeit mit dem Verletzten ein Liebesverhältniß, das der Erstere nicht dulden wollte. Der Angeklagte hatte nun seine Schwester mit dem Gottlieb Schmidt auf der Straße an genanntem Abend begegnet, es hatte sich zwischen Beiden ein Wortwechsel entsponnen und sodann der Angeklagte den Verletzten in der angegebenen Weise geschlagen. Derselbe läugnete die That entschieden, wurde aber durch die heute vernommenen Zeugen überwiesen und zu einer Amtsgefängnißstrafe von 3 Wochen, sowie zum Schadenersatz an den Verletzten, im Betrag von 23 fl. 36 kr., verurtheilt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.q.819. **Unter-Steinbach** bei Oehringen (Württemberg).

Mahl- und Sägemühle-Verkauf.

Wegen anderweitiger Geschäftsbetheiligung setze ich mein hiesiges Geschäft dem Verkauf aus und lade Liebhaber, Unbekannte mit amtlich beglaubigtem Vermögenszeugniß versehen, zu der am

Dienstag den 3. Januar 1865, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus stattfindenden Aufstreichsverhandlung mit der Bemerkung ein, daß bei annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erfolgt und die Zahlungsbedingungen nach dem Wunsche des Käufers geregelt werden. Das Anwesen besteht in

1) dem zweistöckigen **Wohnhaus** mit bequem eingerichteten, geräumigen Zimmern und 2 Küchen.

In Verbindung damit ist die **Mahlmühle** mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang mit Staubcylinder, 1 Griescylinder, 1 Schwingmühle und damit verbundener Obstmahlmaschine.

2) Der **Sägemühle** mit 1 Hoch- und 1 Zirkularsäge.
3) Der großen Scheuer mit Doppelstallung, Futtergang und Wagenremise.
4) Eine Scheuer mit Pferdestallung und daran stoßender Remise.
5) Ein vollständig eingerichtetes Back- und Waschhaus mit Wasserleitung, sowie etwas vom Hause ab ein großer gewölbter Keller mit besonderem Gebäude darauf.
6) Gebäude für Schwein- und Geflügelstallungen.
7) Circa 40 Morgen bis auf Weniges arrondirte Güter, worunter 2 Morgen junge Weinberge.

Die Mahl- und Sägemühle wurden vor wenigen Jahren nach neuester Konstruktion in Eisen aufgeführt, und ist die Wasserkraft bei **24' Gefäll die weit beste der ganzen Gegend,** was ihre Leistungen bei heurigem Ausnahmsjahrgang aufs deutlichste beweisen, und weßhalb sich die Mühle auch einer ausgedehnten Kundschaft erfreut. Die Gebäulichkeiten sind in ganz gutem baulichen Zustand und rings mit den Obst- und Gemüsegärten freundlich umgeben.

Die an die Gebäude angrenzenden Güter sind sehr ergiebig und mit einer Masse junger schöner Obstbäume bepflanzt, und ist das Ganze ein sehr freundlicher Wohnsitz, der bei Umsicht reichliches Auskommen bietet.

H. U. Schwarzkopf zur Bremenmühle.

Z.q.194. Karlsruhe.

Familien-Nähmaschinen,

anerkannt als zweckmäßig und nützlich für jede Familie, sind um 24 Gulden per Stück zu beziehen durch die

Nähmaschinen-Fabrik Haid & Neu.

Stelle-Gesuch.

Z.q.782. Ein im Post- und Telegraphendienst geübter Gehilfe mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Verkaufs-Anzeige. Z.q.683. **Mannheim.** Eine der gangbarsten Wirthschaften ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

durch **Joseph Dreifuß** in **Mannheim.**

Z.q.824. Ottersdorf.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Montag den 2. Januar 1865, Morgens 10 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde Ottersdorf aus ihrem Gemeindewald, Distrikt III., Abth. 14 Oberwald, 29 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich mehrentheils zu Holländerholz eignen, 3 Ruschen, 4 Kirschbäume, 3 Aspen und 2 Forlen öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist am obengenannten Tage und Stunde in dem Holzhiebsschlage.

Ottersdorf, den 19. Dezember 1864.

Das Bürgermeisteramt.
Lott.
vdt. Buster, Rathschr.

Z.q.841. Nr. 649. Wilferdingen. (Holzversteigerung.) Im Domänenwald „Herrmannsgrund", Abth. V 3, „Hummelsberg", wird folgendes Forlenholz auf Borgfrist versteigert,

Mittwoch den 4. Januar 1865:
2400 Wellen, 16¾ Kl. Stockholz, 108½ Kl. Scheiter, 9 Kl. Prügel, 28½ Kl. achtfüßiges Pfahlholz.

Donnerstag den 5. Januar 1865:
80 Baustämme von 55—80' Länge, 56 einfache und Doppelklötze. Zusammenkunft früh 8 Uhr am Herrmannsgrund.

Wilferdingen, den 20. Dezember 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Hebenstreit.

Z.p.350. Nr. 24,570. Pforzheim. (Urtheil.)

J. U. S.
gegen
den Rekruten Georg Friedrich Hohweiler von Pforzheim,
wegen Refraktion.

Wird auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt:

Nachdem Rekrut Georg Friedrich Hohweiler von Pforzheim der Aufforderung großh. Oberamts dahier vom 26. September d. J., Nr. 12,779, innerhalb der gesetzten Frist keine Folge geleistet hat, wird derselbe mit Bezug auf §§ 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820, §§ 19, 57, 58, 59 des Konskriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825, § 37 des Polizeistrafgesetzes und § 426 d. St.P.O. wegen der Kosten, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten, seines Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie in die Kosten dieses Verfahrens verfällt.

V. R. W.

Vorstehendes Urtheil vom Heutigen wird dem abwesenden Georg Friedrich Hohweiler auf diesem Wege eröffnet.

Pforzheim, den 15. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schember.
vdt. Bihl, Akt.

Z.p. 344. Mannheim. (Aufforderung.) Im Besitze des Georg Ott von Walldürn wurde die unten beschriebene Uhr gefunden, über deren Erwerb er sich nicht genügend auszuweisen vermag, und es liegt die Vermuthung nahe, daß er dieselbe auf widerrechtliche Weise sich angeeignet hat.

Der etwaige Eigenthümer derselben wird daher aufgefordert, sich deßhalb dahier zu melden.

Beschreibung der Uhr.

Sie ist eine ganz flache, goldene Cylinderuhr, welche auf acht Steinen läuft. Sie hat einen goldenen Springdeckel, unter welchem sich das Glas befindet, deßgleichen auch einen goldenen Staubdeckel, auf welchem sich die Nummer 2919 befindet.

Mannheim, den 16. Dezember 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Exter.

Z.p.332. Neckarbischofsheim. (Erbvorladung.) Johann Maier, ledig, von Untergimpern, welcher im Jahr 1852 nach Amerika ausgewandert ist, wird hiermit, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Erbschaft seines in Untergimpern verlebten Vaters, des Bürgers und Taglöhners Johann Joseph Maier, dahier zu melden, andernfalls solche lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckarbischofsheim, den 9. Dezember 1864.

Großh. bad. Notar
Bleyler.

Makulatur, groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Exp. d. Karlsr. Ztg.

Bezirksamt Schönau. Gemeinde Zell.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.p.200. Zell. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigesetzt ist, sind die Betheiligten von hier.

Zell, den 30. April 1864.

Das Pfandgericht.

Thoma, Bürgermeister. Herzog, G.-Rath. Böhler, G.-Rath. Ritter, G.-Rath.

Der Vereinigungs-Kommissär: Merz, Notar.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 300.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
21. März 1812	22	Sütterle, Andreas, alt	Beuschel, Franz	246	
3. Juni "	23b	Wuchner, Augustin, jung	Dietsche, Franz Johann, jetzt Johann Falger, jung, 120 fl. Tobias Mehrer in Schopfheim 360 fl.	480	
18. Juni "	24	Wietzel, Josef, von Atzenbach	Asal, Andreas, Aufgeldrest an 222 fl. 50 kr.	211	30
8. März 1815	26	Schlageter, Franz Josef	Schlageter, Rosina, und Franz Josef Schlageter	26	49
			Daniel Schlageter	77	4
			Kathar. Schlageter	79	39
			Josefa Schlageter	79	39
			Verkäuferin	80	
31. März 1812	22b	Kunzelmann, Johann Jakob	Salomon Michel 52 fl. 24 kr.	328	
			Josef Hug in Leutikon 275 fl. 36 kr.		
			Letzterer von Ersterem angewiesen		
8. März 1815	27	Sütterle, Meinrad	Berger, Fridolin, und Forstmeister Böhler in Rheinfelden. Kaufschillingsrest von 126 fl.	44	4
27. Sept. 1814	31b	Kiefer, Elisabetha, Ehefrau des Xaver Rümmele?	Kiefer, Johann. Pfründschilling	600	
25. Juni 1812	36	Ruf, Johann, Glaser	Berger, Fridolin, und Ehefrau, Mar. Anna Maier, jetzt		
			Andreas Arzten in Hausen	300	
			Andreas Geiger in Gersbach	300	
			Verkäufer	150	
			Kaufschillingsrest an 750 fl.		
10. Okt. "	37	Kiefer, Elisabetha, der Donat	Kiefer, Donat. Pfründschilling	?	
22. Aug. "	37b	Maier, Johann, und Ehefrau, Anna Maria Wetzel	Engler, Joh., und Ehefrau, Anast. Glaßin. Kaufschilling	80	
1. Sept. 1811	38	Rufer, Anna, Wittwe, geb. Koßmann	Maier, Johann Michael, von Wyhlen	500	
7. Sept. 1812	39	Wuchner, Augustin	Müller, Franz Josef, von Atzenbach und Maria Eva Kunzelmann von?	60	
5. Okt. "	41	Montfort, Peter	Zettler, Fridolin. Kaufschillingsantheil von 330 fl.	120	
6. Mai 1813	43	Widmann, Johann Georg	Widmann, Peter, Kinder	1451	
18. Dez. 1814	44	Engist, Anton, und Ehefrau, M. Agatha Roth	Hans Läuger in Gresgen	136	4
			Johann Rümmele	27	57
			Albrecht, Xaver, Eheleute	21	
22. April 1815	46	Vogel, Fridolin	Albrecht, Katharina, Erben	102	
12. Mai 1814	48	Böhler, Josef Anton	Böhler, Franz, Schlosser, Eheleute	1000	
20. Sept. "	51	Wuchner, Christian	Wuchner, Donat, Wittwe und Erben des Donat Wuchner, Johann, Theresia, Franz Johann und Christian Wuchner. Erbgleichstellungsgeld	695	
13. Aug. "	54	Mertna, Franz	Mertna, Maria? Pfründschilling	1500	
29. Nov. "	55	Falger, Johann, jung, Ziegler	Bulach, Josef und Rosa, von? angeblich in Säckingen	990	
20. Juni "	57	Engler, Andreas	Maier, Franz Josef, Schlosser. Aufgeld	11	
12. u. 25. Sept. 1815	58	Sprich, Xaver	Maier, Martin, Vollstreckungsmasse in? Jakob Vogel, Pfandbesitzer	361	
18. Okt. 1815	59	Schlageter, Katharina	Schlageter, Franz, Hammerschmied von? Pfandbesitzer Jakob Philipp	1400	
"	60	Philipp, Josef Anton, Wachszieher	Philipp, Anton, jetzt dessen Erben	1200	
3. Dez. "	61b	Sütterle, Xaver	Fritz, Anton. Hauskaufschilling	700	
16. Dez. "	63	Falger, Jakob, des Johann	Falger, Johann	140	
25 Jan. 1816	63b	Vogel, Konrad, Schmied, und Gertrud Gerspacher	Albrecht, Sebastian, und Ehefrau, Kathar. Sprich	440	
5. Jan. "	65	Zettler, Xaver	Frhr. v. Schönau Gantmasse. Kaufschilling	3000	
17. März "	66b	Kiefer, Andreas, Dreher	Rümmele, Fridolin, und Ehefrau, Elisabetha, geb. Freuschle, Albrecht, Zäzilia, Erben, Antheil an 325 fl. Kaufschilling	70	42
14. Juni "	71	Müller, Xaver	Müller, Tobias, jetzt Müller, Xaver	200	
			Gantmasse des Frhrn. v. Schönau	1000	
			Theresia Müller	150	
			Thoma Lais in Hof	100	
			Andreas Schlageter	50	
			Fridolin Rümmele Wittwe	30	
"	"	dto.	dto.	700	
4. Mai "	73	Fritz, Anton, Zimmermann	Mayer, Bernhard, jetzt dessen Tochter Agatha Mayer. Antheil 300 fl.	75	
15. Aug. "	74	Gerspacher, Xaver, Schneider	Müller, Wendelin	270	40
26. Dez. "	75b	Mayer, Jakob, Soldat, Sohn des Verkäufers	Freuschle, Berena	100	
31. Jan. 1817	77b	Wietzel, Josef	Wietzel, Jos., in Atzenbach	106	
21. Jan. "	78	Beuschel, Josef	Beuschel, Mathias	650	
2. März "	79b	Thoma, Fidel, Gerber	Beuschel, Josef, und dessen Vater Mathias Beuschel	250	
6. Jan. "	82	Wuchner, Franz Johann	Mayer, Fridolin. Kaufschillingsrest an 380 fl.	280	
2. Mai "	85	Maier, Franz Josef, Schlosser	Asal, Andreas. Kaufschillingsrest an 380 fl.	470	
30. März 1818	86	Ritter, Franz Josef, in Freiatzenbach	Maier, Frz. Jos. Rest an 360 fl.	60	
12. Mai 1817	87b	Beuschel, Franz Josef, Maurer	Dietsche, Franz Michael, jetzt dessen Erben? Pfandbesitzer ist Christian Ringwald in Basel	400	
27. Juli "	91	Müller, Tobias	Dietsche, Baptist, jetzt Andreas Geiger in Gersbach	180	
?	92	Philipp, Josef, Altvogt von Ehrsberg	Wuchner, Augustin, und Accisor Zettler	1600	
14. Aug. "	94	Montfort, Peter	Engler, Franz Josef, Vollstreckungsmasse	251	
18. Aug. "	95	Philipp, Anton	Engler, Joh., Küfer, jetzt Franz Böhler, Schlosser	300	
17. Sept. "	97	Zettler, Xaver	Christian Ruf in Silbersau	165	
			Sebastian Vogel Wittwe	48	
			Dietsche, Baptist	2	24
			Dietsche, Franz Michael	134	36
19. Dez. 1816	98	Zundler, Martin, von Atzenbach	Beuschel, Franz Josef	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
9. Jan. 1818	100	Seger, Maria Josefa, wahrscheinlich Nikolaus Beuschel, Schuster, Ehefrau	Seger, Lorenz, Wittwe, Agatha, geb. Böhler, und Seger, Theres. Erbgleichstellungsgeld	225	
				112	30
18. Nov. 1817	103	Dietsche, Franz Michael	Geiger, Andreas, in Gersbach	200	
"	"	dto.	Baptist Dietsche 200 fl.	700	
			Johann Dräßle in Wyhlen 200 fl.		
			Andreas Geiger in Gersbach 300 fl.		
		D. Einträge Band 2 des Grundbuchs.			
12. Febr. 1819	1	Ritter, Franz Josef, Sohn, in Freiatzenbach	Ritter, Johann Michael, in Freiatzenbach 1000 fl.	2000	
			Ritter, Franz Josef, in? 200 fl.		
			Ritter, Katharina, in? 200 fl.		
			Ritter, Christina, in? 200 fl.		
			Ritter, Eva, in? 200 fl.		
			Ritter, M. Josefa, in? 200 fl.		
			Kaufschilling		
13. März "	2	Motsch, Sebastian, von da	Motsch, Sebastian, und Ehefrau, Zäzilia Herzog	300	
				16	12
16. März "	4	Motsch, Sebastian, Kranzwirth	Zettler, Fridolin, Weber. Tauschaufgeld	33	
14. April 1818	4b	Baumgartner, Franz Josef, von Atzenbach	Sprich, Johann, und Ehefrau, Katharina Gerspacher in Atzenbach 28 fl. 20 kr.	108	20
			Johann Lederer Kinder von dort 80 fl. Kaufschilling an 200 fl.		
27. Mai "	5b	Wuchner, Franz Josef, von Atzenbach	Wietzel, Josef, und Ehefrau, Maria Josefa Müller in Atzenbach	340	
				11	
24. Okt. 1817	6b	Schlageter, Xaver, Müller	Johann Wetzels Kinder	280	
16. Nov. 1818	7	Wietzel, Josef, in Zell	Müller, Josef, und Ehefrau, Anna Maria Albiez in Atzenbach, nun Johann Wietzels Kinder in Zell	125	
12. Juni "	7b	Berger, Meinrad, Färber	Sütterle, Meinrad, Zimmermann	291	
24. Mai 1819	9b	Mayer, Fridolin, alt, Nagler	Ruf, Josef Fridolin, Wittwe	21	
18. April "	11	Ruf, Johann, Glaser	Maier, Johann, Krämer	148	
15. Aug. 1818	12	Beuschel, Franz Josef	Müller, Franz Josef, und Ehefrau, A. M. Albiez in Atzenbach und Johann Wietzels Kinder in Zell	100	
26. April 1819	12b	Motsch, Johann, in Freiatzenbach	Wuchner, Ignaz	100	
19. Aug. 1818	13	Montfort, Peter	Philipp, Maria, Wittwe und deren Kinder, Vogel, Theresia, und Donat, verwiesen an:		
			Schule in Zell	183	20
			Michael Weniger in Gersbach	16	40
19. Mai 1819	14b	dto.	Rümmele, Lorenz, Lehrer, Wittwe und dessen Kinder 105 fl. 17 kr.	500	
			Gg. Friedr. Schmidt in Schopfheim 212 fl. 14 kr.		
			Anna Maria Sütterle 182 fl. 29 kr.		
"	16	Rümmele, Josef Anton, Sohn des Meinrad	Müller, Wendel., Vollstreckungsmasse, angewiesen an:	451	
			Johann Pflüger in Schopfheim 300 fl. und 36 fl. 33 kr.		
			Johann Wietzel Wittwe 108 fl.		
			an die Kosten 6 fl. 27 kr.		
21. Mai "	18b	Ruf, Josef Fridolin	Ruf, Josef Fridolin, Wittwe, Karolina, Mechtilde, Elisabetha, Gertrud, und Josef Fridolin Ruf	1500	
22. Aug. "	21	Rümmele, Lorenz, Glaser	Beuschel, Franz Josef, Maurer, und Beuschel, Jakob, Maurer. Kaufschilling an 500 fl.	101	40
				193	20
15. Okt. "	21b	Montfort, Peter	Maier, Johann, 70 fl.	220	
			Ruf, Jakob, ledig, 150 fl.		
19. Jan. 1820	24	Fritz, Franz Anton	Fritz, Franz Josef, Maurer	900	
24. Jan. "	26	Wietzel, Anton	Rümmele, Johann, Zimmermann. Tauschaufgeld	50	
5. Febr. "	27b	Rümmele, Josef Anton, Lehrer	Rümmele, Kathar., Erben? Kreszentia, angeblich in Basel, Maria Agatha, Dominiks Erben, Lorenz, in Amerika, Alois, angeblich in Lörrach, und Josef Anton Rümmele. Kaufschilling, je 128 fl. 34¼ kr.	900	
11. Febr. "	28c	Montfort, Peter	Beuschel, Franz, und Jakobina Dietsches Erben	44	
19. März "	29	Ritter, Josef, in Freiatzenbach	Magdalena Ruf, Salomon Michael, Schneiders, Ehefrau des Isidor Rümmele	100	
				100	
9. April "	31	Maier, Anton, Krämer	Johannes Leiger von Gresgen	225	
23. April "	32	Böhler, Xaver	Rümmele, Johann, Zimmermann	20	
"	33	Beuschel, Josef	Sütterle, Johann, Zimmermann	610	
23. Mai "	33b	Rümmele, Josef Anton, Bürgermeister	Schlageter, Andreas	251	
1. Juni "	34b	Falger, Jakob, Ziegler	Berger, Anton, Adlerwirth von? 350 fl.	1150	
			Ochsenwirth Josef Faller von Todtnau 800 fl.		
14. Juni "	38	Kunzelmann, Fridolin	Kunzelmann, Anton, Ehefrau, Rosina, geb. Schöttin	320	
1. Juli "	38b	Strütt, Bartholomä	Vogel, Franz, von Atzenbach. Kaufschillingsrest, später Kaution	144	
14. Aug. "	41	Sütterle, Johann, Zimmermann	Vogel, Sebastian, Wittwe	650	
10. Sept. "	42	Wietzel, Anton	Wuchner, Christian, Eheleute	11	
1. Okt. "	43	Sütterle, Andreas, des Zimmermanns	Wuchner, Franz Johann, Schuster	60	
17. Okt. "	44	Sütterle, Xaver	Sütterle, Andreas, alt	1000	
27. Okt. "	46	Schlageter, Katharina, in Freigraben	Schlageter, Fridolin und Xaver, in Freigraben	1600	
10. Sept. "	47	Walter, Michael, von Blauen	Strütt, Bartholomäus, von?	560	
12. Jan. "	48	Sprich, Maria Eva	Fridolin Mayers Kinder	219	
			X. Grether in Schopfheim	200	
			Sprich, Fridolin, und Ehefrau, Magdal. Schlageter	580	10
			oder deren Erben?	62	
20. Juli "	49	Anton Maier	Beuschel, Franz	163	
3. Sept. "	50	Kiefer, Josef, ledig, Sohn der Verkäufer	Kiefer, Elisabetha	100	
			Kiefer, Josef	37	
			Rosenkranzbruderschaft		

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.